

Netzwerk-Rundbrief LokOG

Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen

www.forum-seniorenarbeit.de | www.unser-quartier.de



Ausgabe 1, Februar 2013

Editorial

Mit dem neuen Projektbaustein „Lokale Online-Gemeinschaften“ älterer Menschen des Forum Seniorenarbeit NRW werden die Interessen und das bürgerschaftliche Engagement älterer Menschen im Internet sichtbar.

Im Pilotworkshop 2012 in Coesfeld wurden von den Teilnehmenden erste Projekte entwickelt, die nun an den Start gehen.

Zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Projekte wurde ein Netzwerk gegründet, das die längerfristige Begleitung auf Basis kollegialer Unterstützung gewährleistet.

Der erste Netzwerk Rundbrief stellt einzelne Projekte vor und informiert über aktuelle Entwicklungen des Netzwerks. Der Blick über den Tellerrand informiert über Aktivitäten Dritter in ähnlichen Themenfeldern.

Wir sind gespannt auf die weiteren Workshopreihen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Diesen Newsletter dürfen Sie gerne verbreiten. Wir danken für jede Unterstützung.

Daniel Hoffmann

(stellvertretend für alle Teilnehmenden)

Inhalt

Editorial	1
„Vor bestimmten Sachen muss man keine Angst haben!“	2
Rückblick zum Workshop in Coesfeld 2012	4
Startschuss für senioren-emsdetten.de	5
Unsere neue Internetpräsenz im Quartier- Waldacker.....	5
Webtipps.....	7
Im Blickpunkt.....	7
Das WordPress Buch	7
Veranstaltungen.....	7
Fachtag „Sprechstunde Internet“	7
Workshop: Gemeinsam das Netz nutzen und den Alltag gestalten.....	7
Internet-Tutoren qualifizieren	8
Netzwerk LokOG im Aufbau.....	8
Blick über den Tellerrand	9
Internet-Tutoren qualifizieren	9
Europäisches Projekt „PEER – Sapere aude!“:	10
Hörbuch Wegweiser durch die digitale Welt	11
Impressum.....	11



„Vor bestimmten Sachen muss man keine Angst haben!“

Interview mit Brigitte Reuß, Initiatorin der ZeitZeugenBörse Mülheim



Wie können ältere Menschen ihre Erinnerungen an nachfolgende Generationen weitergeben und so Geschichte lebendig werden lassen? Antworten bieten Zeitzeugenbörsen, die ältere Menschen motivieren, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen und junge Menschen an ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Im Jahr 1993 wurde im Rahmen eines Bundesmodellprojekts die erste Zeitzeugenbörse in Berlin gegründet, viele weitere folgten bundesweit. Im Jahr 2011 entstand die ZeitZeugenBörse Mülheim im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Erfahrungswissen für Initiativen – SeniortrainerInnen“ (Efi), Initiator/innen waren Brigitte Reuß und Elke Kurschat.

Brigitte Reuß hat am ersten Durchgang der Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen initiieren und moderieren“ (LokOG) des Forum Seniorenarbeit NRW teilgenommen. Die Workshopreihe unterstützt den Auf- und Ausbau lokaler Projekte, die stark durch die Partizipation und das Engagement älterer Menschen leben. Ein Schwerpunkt der Workshops ist die Nutzung des Internets für das jeweilige Projekt.

Zwischen September und Dezember 2012 trafen sich die 21 Teilnehmer/-innen des Workshops an vier Präsenztagen und in dazwischenliegenden Phasen der Online-Zusammenarbeit.

Frau Reuß, mit welcher Motivation haben Sie sich bei der Workshopreihe angemeldet?

Die Präsentation von Projekten im Internet finde ich grundsätzlich sehr wichtig. Meine Alterstufe mag da etwas zurückhaltender sein, aber für jüngere ist es selbstverständlich, sich im Netz zu bewegen. Wir müssen da mithalten. Zudem sind unsere Projekte auf lange Zeit ange-

legt, da braucht es einfach das Internet, um bekannt zu werden und zu bleiben.

Auch über RWE COMPANIUS Kopfverleih, einer pro-bono-Beratung gemeinnütziger Einrichtungen durch RWE-Mitarbeitende, ist uns ein Online-Auftritt dringend nahegelegt worden. Man kommt nicht mehr drum herum.

Frau Reuß, was haben Sie bei LokOG gelernt und welches Vorwissen haben Sie mitgebracht?

Meine wichtigste Erkenntnis: Vor bestimmten Sachen muss man keine Angst haben!

Für mich war die selbständige Gestaltung einer Website etwas völlig Neues und ich hatte natürlich Respekt. Ich hatte mich zwar schon mit der Gestaltung von Websites mit TYPO3 beschäftigt, aber mit diesem Content-Management-System kamen wir leider – trotz zeitweiliger Hilfestellung eines Experten – überhaupt nicht gut zurecht,

WordPress habe ich erst durch den Workshop LokOG kennengelernt. Gerne habe ich die Chance ergriffen, mich intensiv und unter fachkundiger Begleitung damit zu beschäftigen. Innerhalb von kurzer Zeit habe ich ein Konzept für einen Internetauftritt unserer Zeitzeugenbörse Mülheim entwickelt und technisch umgesetzt.

Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

Meine Erwartungen wurden sogar darüber hinaus erfüllt! Ich habe innerhalb kürzester Zeit ein neues CMS kennen- und anwenden gelernt, unsere Zeitzeugenbörse ist seit Oktober 2012 online! WordPress ist bedeutend logischer aufgebaut und erleichtert so das Verständnis. Über diesen Umweg habe ich auch einiges Gelernte auf TYPO3 übertragen können.

Außerdem ist es natürlich eine große Unterstützung, weitere zwei Jahre auf die Hilfe von Daniel Hoffmann, dem Workshopleiter, zurückgreifen zu können.

In den Online-Phasen haben wir in Arbeitsgruppen zusammen gearbeitet und uns gegenseitig bei unseren Websites beraten. Auch diese Gruppe wird weiter-

hin bestehen als Unterstützungsangebot, noch ergänzt um die Teilnehmer/-innen der folgenden LokOG-Reihen – da sind viele Erfahrungen vertreten, an denen wir partizipieren können.



Abbildung: Screenshot ZeitZeugenBörse

Frau Reuß, was hat Sie - neben den schnellen Erfolgen - überrascht im Rahmen der Fortbildung bzw. im Rahmen Ihrer persönlichen Ergebnisse?

Wir haben unerwartet viele und interessante Reaktionen auf unsere Website erhalten.

Kaum waren wir online, hat uns die Zeitzeugenbörse Berlin angesprochen und uns Hilfe bei der Schulung der Zeitzeugen angeboten. Die BAGSO hat uns kontaktiert und uns, passend zu unserem Thema, kostenlos Veröffentlichungen zukommen lassen. Sogar das ZDF ist schon auf uns aufmerksam geworden, allerdings hatten sie eine Anfrage nach Zeitzeugen des Holocaust, dieses Thema bearbeiten wir jedoch nicht vorrangig.

Gab es auch Momente, in denen Sie verzweifelten?

Die Zusammenarbeit in den Online-Phasen lief nicht immer so glatt und effektiv, wie ich es mir gewünscht habe. Das lag aber auch an mir: Ich hatte mir dafür einfach zu wenig Zeit freigehalten, bei meinen Vorkenntnissen sollte man schon zehn Stunden pro Woche einplanen, um alle Aufgabenstellungen für den Workshop zu erledigen bzw. an der Website zu arbeiten.

Ich hätte mir manchmal jemanden gewünscht, der auch aus Mülheim kommt und mit dem ich mich in der Zwischenzeit hätte treffen können, um gemeinsam Dinge auszuprobieren und uns gegenseitig zu unterstützen. Andere Teilnehmer/innen sind zu zweit gekommen, solch ein Tandem kann ich jedem nur empfehlen.

Zudem wäre es schön gewesen, wenn wir bei unseren Präsenztagen noch mehr in den Kontakt untereinander gekommen wären. Der persönliche Kontakt ist meiner Meinung nach unverzichtbar, um später gut online zusammen zu arbeiten.

Was haben Sie für die Zukunft geplant?

Wir werden auf unserer Website Auszüge aus den Berichten der Zeitzeugen als Audio-Dateien (MP3) einsetzen. So können sich Lehrerinnen und Lehrer ein Bild davon machen, wie sich unser Angebot gestaltet.

Die Kommentarfunktion auf unserer Website werden wir beibehalten, ansonsten planen wir im Moment nichts Interaktives. Allerdings bezieht sich unsere Planung nur auf die nächste Zeit, es kann sich also schnell ändern. Ich kann mir z.B. gut vorstellen, dass interaktive Element in der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern wichtig sind.

Frau Reuß, was empfehlen Sie anderen, die überlegen, mit Ihrem Projekt online zu gehen?

Macht es! Fangt einfach an und verliert die Scheu.

Frau Reuß, wir danken Ihnen für das Interview.

Das Interview führte Gabi Klein.

Kontakt:

Brigitte Reuß

Zeitzeugenbörse Mülheim an der Ruhr

Zeitzeugenboerse@gmx.de

unser-quartier.de/zzb-muelheim

Rückblick zum Workshop in Coesfeld 2012

Wie können ältere Menschen gemeinsam das Internet in kleinräumigen Bezügen nutzen? Wie können sie aktiv an der Gestaltung und an (Entscheidungs-) Prozessen teilnehmen, die ihr Leben beeinflussen? Wie können sie ihre Erfahrungen, Potenziale und Werte in die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens einbringen?

Die Teilhabe an der Informationsgesellschaft ist eine Schlüsselkompetenz zur Vertretung der eigenen Interessen, auch älterer Menschen.

Ziel der Workshopreihe Lokale Online-



Einige der Projektteilnehmenden sind bereits dabei, das Gelernte auf eigene Installationen zu übertragen. Andere Projekte möchten lieber den sicheren Hafen beibehalten und frei vom Ballast technischer Administration auf

www.unser-quartier.de beheimatet bleiben oder haben die Weiterentwicklung aufgrund zeitlicher Ressourcen erst einmal verschoben.

Die Teilnehmenden waren Menschen mit wenig Erfahrung in der Gestaltung von Internet-basierten Medien. Wichtigstes Ergebnis ist, dass moderne Techniken, bei entsprechender Anleitung, auch für ältere Menschen noch nicht genutzte Potentiale zur Gestaltung der Teilhabe an der Informationsgesellschaft ermöglichen.

Fotos: Impressionen aus dem Workshop in Coesfeld 2012

Tabelle: Ausgewählte Projektbeispiele

Bürgergenossenschaft Bocholt eG	unser-quartier.de/i-i-a
Begegnungszentrum Dortmund-Mengede	unser-quartier.de/bgz-mg später: www.bgz-mg.de
seniorKompetenzteam Paderborn	unser-quartier.de/bkv-dahl
Böckmanns Laden	unser-quartier.de/boeckmanns-laden
Quartier Waldacker	unser-quartier.de/quartier-waldacker später: www.quartier-waldacker.de
ZeitZeugenBörse Mülheim an der Ruhr	unser-quartier.de/zzb-muelheim

Das für die erste Workshopreihe entwickelte Curriculum wird zurzeit auf Basis der Erfahrungen geringfügig angepasst.

Im Jahre 2013 folgen weitere Workshops in Königswinter (Regierungsbezirk Köln) und voraussichtlich im Regierungsbezirk Detmold.

Gemeinschaften älterer Menschen ist es älteren Menschen und ihrem bürgerschaftlichen Engagement in der Informationsgesellschaft eine Stimme und ein Gesicht zu geben. Es werden virtuelle und reale Kontakte in kleinräumigen Bezügen ermöglicht und gefördert.

Im Rahmen des ersten Pilot-Durchgangs der Workshopreihe konnten einige Projekte angestoßen werden. Im Rahmen eines gemeinsamen Netzwerks helfen sich die Teilnehmenden bei der Weiterentwicklung untereinander. Das Netzwerk wird fachlich und technisch moderiert und begleitet.

Kontakt:

Daniel Hoffmann

Forum Seniorenarbeit NRW
c/o Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Tel.: 0221/931847-71
daniel.hoffmann@kda.de

Startschuss für senioren-emsdetten.de

Auf Initiative der Stadt Emsdetten wurde im Jahre 2011 in Kooperation mit dem Forum Seniorenarbeit NRW und der „Brücke“ die Schaffung eines lokalen Internetauftritts von Senioren für Senioren vorangetrieben.

Der **Auslöser** für das Engagement der Stadt Emsdetten bei der Konzeption eines Internetauftritts für und von Seniorinnen und Senioren ist in den **Ergebnissen des Audits „Familiengerechte Kommune“** aus dem Jahre 2009 zu finden. Dort wurde u.a. auch die Weiterentwicklung der Seniorenarbeit vor Ort angeregt. In einer umfragegestützten Analyse wurde außerdem hervorgehoben, dass die Internetnutzung durch ältere Emsdettenerinnen und Emsdettener in den vergangenen Jahren zwar zugenommen hat, aber immer noch ein deutlicher Nachholbedarf besteht.

In einem mehrmonatigen Workshop **entwickelten Seniorinnen und Senioren** bis Ende 2011 ein Konzept für einen eigenen lokalen Internetauftritt. Der Workshop wurde moderiert vom Forum Seniorenarbeit NRW und begleitet von der Stadt Emsdetten (Frau Waßenberg und Herr Rose). Städtischerseits wurde zugesagt, das Projekt auch auf längere Sicht im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern.

Das erarbeitete Konzept wurde BM Georg Moenikes im Januar 2012 überreicht. Danach wurde seitens der Stadt ständig Kontakt zu der Gruppe gehalten. Forum Seniorenarbeit NRW bereitete im Frühjahr 2012 ein sechsköpfiges Redaktionsteam auf dessen künftige Aufgaben vor.

Am 01.08.2012 fand in der Anwaltssozialität Alpmann Fröhlich in Emsdetten die **Gründungsversammlung des einzutragenden Vereins „Senioren Emsdetten“** statt, in der u.a. die Vereins-



satzung beschlossen und ein Vorstand gewählt wurde

Seitdem ist der Verein mit städtischer Unterstützung damit beschäftigt, dem Internetauftritt ein Gesicht zu geben. Es wurden Rubriken eingerichtet und Inhalte eingefügt. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, eine übersichtliche Struktur zu schaffen, die das Navigieren und Zurechtfinden erleichtert. Inhaltlich soll ein besonderer Wert auf Information und Unterhaltung gelegt werden, wichtig ist aber auch der Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie die Diskussion in Foren.

Der Internetauftritt ging am 22.10.2012 offiziell an den Start.

Weblink: www.senioren-emsdetten.de

Unsere neue Internetpräsenz im Quartier-Waldacker

*Projektdarstellung von
Johannes Ohnesorg*

Wir sind eine lose Gruppe von Bürger/innen, die sich auf eine Initiative der Stadt Rödermark im November 2012 zusammen gefunden und sich zur Aufgabe gemacht hat, Bürgeranliegen ernst zu nehmen, zu versuchen allgemeine Defizite zu regeln, für ein besseres Miteinander zu sorgen, Nachbarschaftshilfe und sonstige Hilfestellungen - soweit es möglich ist - zu geben.

Wir nennen uns Quartier-Waldacker und bestehen aus ca. 45 Bürger/innen von denen ca. 15 aktiv mitarbeiten. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat. Ein Problem, das gleich zu Beginn hervortrat, war, wie informieren wir unsere Mitbürger über unsere Beschlüsse, Tätigkeiten und sonstige Neuigkeiten und wie erfahren wir, wo bei unseren Mitbürger der Schuh drückt?

Im März 2012 wurde beschlossen, durch einen öffentlichen Aushang und auf einer Internetseite auf unsere Aktivitäten hinzuweisen. Zunächst waren wir mit einer normalen Homepage im Internet



vertreten. Leider war damit aber nur eine bedingte Konversation mit den Bürgern möglich. Wir suchten nach weiteren Möglichkeiten. Nun ein Jahr später können wir unseren Mitbürger einen Weblog www.Quartier-Waldacker.de vorstellen indem wir sie einmal informieren und zum andern können alle registrierten Bürger sogar aktiv an unseren Projekten teilnehmen und mitreden.

Die wesentlichen Merkmale unseres Weblogs sind die Foren, in denen sich unsere Bürger miteinander über alle relevante Themen austauschen und auch gegenseitig helfen können.

Für Bürger, die gesundheitlich nicht in der Lage sind, ihre Wohnung zu verlassen, ist das Weblog ein Fenster zu Außenwelt. Sie können Wissen und Erfahrungen austauschen bzw. weitergeben.

Regelmäßige Projektdarstellungen informieren über die Weiterentwicklung bzw. den Status unserer Aktivitäten im Quartier.



Abbildung: Screenshot quartier-waldacker.de

Weitere wichtige Bereiche sind:

- Unter Aktuelles wollen wir unsere Besucher mit interessanten Beiträgen begeistern, die sich um Alltagsprobleme in unserem Quartier drehen,
- in den Veranstaltungen werden alle wichtigen Termine für unser Quartier aufgeführt,
- die Downloads liefern Formulare, Sitzungsprotokolle und sonstiges Interessantes und

d) in der Linksammlung gibt es Hinweise auf andere interessante Seiten, wie zum Beispiel Behörden, soziale Dienste, Ärzte, Heizölpreisrechner, Stromanbieter etc.

Um in den Genuss zu kommen, immer aktuell informiert zu sein, kann sich der Interessent in der Newsletter-Box anmelden. Danach wird er bei jeder Neuigkeit per Email informiert. Dies lässt sich auch problemlos wieder deaktivieren.

Unser neuer Internetauftritt ist ein Aushängeschild für unser Quartier. Wir hoffen natürlich auf weitere interessante Anstöße bei der Mitgestaltung und einen Austausch, auch über mehrere Generationen hinweg.



Foto: Johannes Ohnesorg in Coesfeld 2012

Um mit unserem Weblog einen hohen Bekanntheitsgrad und Teilnahme zu erreichen, werden wir unsere Internetpräsenz der örtlichen Presse vorstellen. Zusätzlich wird ein Flyer an alle Quartiershaushalte verteilt.

Die Anfragen aus anderen angrenzenden Quartieren zum Aufbau einer ähnlichen Präsenz haben meinen Ansatz bestätigt. Sie lassen mich hoffen, das Internet sinnvoll zur Vertretung unserer Interessen nutzen zu können.

Weitere Informationen:

www.quartier-waldacker.de

Kontakt:

Johannes Ohnesorg

E-Mail: H.Ohnesorg@t-online.de

Webtipps

Im Blickpunkt

Unter dem Titel „IM BLICKPUNKT“ veröffentlicht das Grimme-Institut Broschüren zu aktuellen Themen der Wissensgesellschaft. „IM BLICKPUNKT“ stehen dabei die Neuen Medien und die Chancen und Herausforderungen, die sie mit sich bringen. Die Broschürenreihe erklärt deshalb Begriffe aus der Welt der neuen Technologien, greift aktuelle Themen auf, benennt Anlaufstellen und gibt Literaturhinweise.



Ziel der Reihe „IM BLICKPUNKT“ ist es, Bürgerinnen und Bürgern in Nordrhein-Westfalen über Themen zu informieren, die ihnen in der durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien geprägten Gesellschaft täglich mehr und mehr begegnen.

Besonders interessant sind die Themen:

- Crowdsourcing
- E-Partizipation
- Älter werden mit Medien

Weitere Informationen und Download:

www.grimme-institut.de/imblickpunkt

Das WordPress Buch

Vladimir Simović stellt auf seiner Website regelmäßig aktuelle Hilfestellungen und Tipps rund um Wordpress vor.

Er ist Autor des Buches „WordPress –Das Praxisbuch“ und Herausgeber zweier regelmäßig auf die aktuellen Versionen angepassten E-Books:

- WordPress für Autoren und Redakteure
- WordPress für Administratoren und Webmaster

Weblink: www.wpbuch.de

Veranstaltungen

Fachtag „Sprechstunde Internet“

Am 14. März 2013 veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros im Heinz Nixdorf MuseumsForum (Computermuseum) ihren Fachtag.

Die Veranstaltung dauert von 11:00 bis 16:30 Uhr. Neben Fachimpulsen werden Workshops zur Vertiefung der Themen angeboten.

Weitere Informationen:

www.seniorenbueros.org

Workshop: Gemeinsam das Netz nutzen und den Alltag gestalten

Die Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften“ unterstützt den Auf- und Ausbau lokaler Projekte, die stark durch die Partizipation und das Engagement älterer Menschen leben. Ein Schwerpunkt der Workshops ist die Nutzung des Internets für das jeweilige Projekt.

Die Reihe geht über zwei Monate und ist unterteilt in vier aufeinander aufbauende Präsenztage und einer dazwischenliegenden Phase der Online-Zusammenarbeit.

Zielgruppe sind Ehren- und Hauptamtliche aus der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit.

Das Forum Seniorenarbeit bietet die Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften“ im Jahr 2013 zweimal an.

Der nächste Durchgang „Lokale Online-Gemeinschaften“ findet statt am:

- 8. und 9. April 2013,
- 7. Mai 2013 und
- 13. Juni 2013

im KSI - Katholisch Soziales Institut, Bad Honnef.

Es wird empfohlen, sich im Tandem zu den Fortbildungen anzumelden.

Über den Zeitraum der Workshops hinaus wird ein moderiertes Netzwerk geschaffen, das nachhaltig einen Erfahrungsaustausch und kollegiale Beratung ermöglicht.

Ort und Termin für den zweiten Durchgang im Herbst 2013 werden noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen:

www.unser-quartier.de

Internet-Tutoren qualifizieren

für Internet- und PC-Tutoren in NRW:

Freitag, 22. März 2013, Düsseldorf

In der Pilotphase von Dezember 2012 bis März 2013 fanden 30 „Online-Stammtische“ statt. Auf dieser Abschluss- und Ausblick-Veranstaltung werden neben den technischen Mitteln für die Durchführung der Online-Gesprächsrunden (Skype und Google-Hangout für Webkonferenzen) auch die sechs Themen-Stammtische angeboten (Online-Banking, Soziale Netzwerke, Datenschutz und Sicherheit, Gesundheit online, Im Internet (grenzenlos) einkaufen sowie Mobiles Internet) diesmal real.

Fragen und Anmeldung:

Guido Steinke

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.
(Bundesverband)

Elsenstraße 106, 12435 Berlin

Tel.: 030/53 60 73 3

E-Mail: guido.steinke@verbraucher.org

www.verbraucher.org

Netzwerk LokOG im Aufbau

Zukünftige Generationen werden das Internet mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie heutige Jugendliche (Digital Natives) einsetzen, die viele ihrer alltäglichen Herausforderungen unter Zuhilfenahme des Internet erledigen. Wollen wir darauf warten?



Das Kuratorium Deutsche Altershilfe führt im Rahmen des Projekts Forum Seniorenarbeit in den Jahren 2012-2014 in den fünf Regierungsbezirken NRWs Workshops zum Aufbau lokaler Online-Gemeinschaften älterer Menschen durch. Hiermit wird die Teilhabe älterer Menschen an der Informationsgesellschaft sowie die Medienkompetenz gefördert. Beispielhafte Projekte zeigen, wie ältere Menschen das Internet sinnvoll für ihren privaten oder ehrenamtlichen Alltag nutzen können.

Ende November wurde der Grundstein für ein Netzwerk ehren- und hauptamtlich Aktiver in der Seniorenarbeit gelegt, die an lokalen Online-Gemeinschaften älterer arbeiten.

Ziele und Zielgruppe des Netzwerks

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der entstandenen Projekte wurde ein Netzwerk gegründet, das den Teilnehmenden über die Dauer der Workshops hinaus Unterstützung in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung bietet.

Im Netzwerk sollen in erster Linie all diejenigen zusammen geschlossen werden, die in den Fortbildungen 2012-2014 teilnehmen. Darüber hinaus können aber auch neue Mitarbeitende an den Projekten vor Ort sowie interessierte Außenstehende, die an ähnlichen Projekten mitwirken, teilnehmen.

Rahmenorganisation

Der Aufbau des Netzwerks ist Bestandteil des Projekts Forum Seniorenarbeit NRW. Die Rahmenorganisation kann bis zum Projektende übernommen werden. Sollte darüber hinausgehender Bedarf und Interesse bestehen, wird frühzeitig in der Gruppe über eine langfristige Fortführung nachgedacht.

Das Netzwerk basiert auf einem gemeinsamen Online-Raum. Es sind weitere Projektetreffen gewünscht. Darüber hin-

aus sind auch kleinere lokale Fortbildungsmodule möglich. Hierbei ist die Initiative der Teilnehmenden gefragt!

Aktivitäten des Netzwerks

Mögliche Aktivitäten des Netzwerks sind auf zwei Ebenen geplant. Zum einen sind dies interne Netzwerkveranstaltungen und zum anderen gemeinsame Aktionen, die die Projekte und das gemeinsame Netzwerk in der Öffentlichkeit darstellen.

Netzwerk intern

- kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch
- gegenseitige Information über aktuelle Entwicklungen
- Austausch und Entwicklung von Materialien und Vorlagen
- Initiierung kleiner Lerneinheiten zu Internet/Computerthemen
- weitere thematische Workshop-tage
- ein gemeinsamer Rundbrief

Netzwerk-Aktivitäten in der Öffentlichkeit

- Präsentation der Projekte und des Netzwerks auf der Website des Forum Seniorenarbeit und auf unser-quartier.de,
- ggf. in einer gemeinsamen Broschüre sowie
- Bewerbung auf Preise und Wettbewerbe.

Interessierte, die an einer lokalen Online-Gemeinschaft arbeiten und am Erfahrungsaustausch interessiert sind, können gerne dazu kommen.

Kontakt:

Daniel Hoffmann

daniel.hoffmann@kda.de

Tel.: 0221/931847-71

Netzwerkforum: www.forum-lernen.de

Blick über den Teller- rand

Weitere interessante Projekte kurz vorgestellt:

Internet-Tutoren qualifizieren

Neue Initiative für die kompetente Internetnutzung Älterer in NRW

Dozenten von Senioren-PC-Klubs, Internetpaten oder auch Internet-Tutoren helfen anderen, in dem sie ihr Wissen weitergeben. Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. (Bundesverband) und das nordrhein-westfälische Verbrauchermi-nisterium haben sich deshalb entschlossen, in den kommenden Monaten diese Engagierten zu stärken und zu qualifizieren – mit Online-Stammtischen zu sechs ausgewählten Themen.

Nach lokalen Auftaktveranstaltungen in Kaarst, Borken, Menden sowie in Paderborn und Gummersbach organisiert die VERBRAUCHER



INITIATIVE für die Qualifizierung sowie zur Vernetzung der Tutoren regelmäßige Webkonferenzen. Zu den virtuellen „Themen-Stammtischen“ werden Experten aus dem Bereich Verbraucher- und Datenschutz eingeladen. So erklärt ein Experte der Verbraucherzentrale NRW z. B. das Thema Phishing/Online-Banking.

Zum Projektende werden alle „Internet-Tutoren“ am 22. März zu einer Tagung in die Landeshauptstadt eingeladen. Dabei wird eine Erfahrungsbilanz gezogen und besprochen, wie das Informationsnetzwerk zukünftig weiter laufen kann. Zusätzlich werden Verantwortliche aus weiteren Senioren-(PC)-Klubs eingeladen. „Diese können sich dann mit ihren Fragen an die bereits geschulten Tutoren und die „Supertutoren“ wenden, die nach dem Projektende Ansprechpartner sind und eigene virtuelle Stammtische initiieren. So wächst das Netzwerk immer weiter“, so Projektmitarbeiter und Rechtsanwalt Guido Steinke von der VERBRAUCHER INITIATIVE.

Wer als mündiger Verbraucher die Chancen des Internets nutzen will, muss seine

Rechte und Pflichten kennen. Die VERBRAUCHER INITIATIVE hat in den letzten beiden Jahren zahlreiche regionale Verbraucherkonferenzen in Zusammenarbeit mit Landesseniorenvertretungen und den Landesverbraucherministerien sowie in Kooperation mit anderen Organisationen (BAGSO, Verbraucherzentrale etc.) umgesetzt. Insgesamt wurden zum Thema Verbraucher 60+ & Internet in Nordrhein-Westfalen 15 Veranstaltungen durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Projekte steht die allgemeine Internetkompetenz der Zielgruppe der Verbraucher 60+.

Kontakt:

Guido Steinke

Rechtsanwalt und Fachreferent 60+

E-Mail: guido.steinke@verbraucher.org

Europäisches Projekt „PEER – Sapere aude!“:

Förderung des Lernens unter Gleichaltrigen mittels Online-Communitys



In unserer zunehmend technologisch geprägten und mobilen Gesellschaft stellen soziale Onlinenetze ein großes Potenzial für das lebenslange Lernen von älteren Erwachsenen dar. Des Weiteren stehen zahlreiche Web 2.0-Tools zur Verfügung, die tendenziell auf jüngere Menschen zugeschnitten sind und nur teilweise die Bedürfnisse älterer Menschen erreichen.

Unter dem Motto des römischen Philosophen Horaz "Sapere aude!" – übersetzt "Wage, weise zu sein!" – fördert das zweijährige europäische Projekt PEER das informelle und nicht-formale Lernen unter Gleichaltrigen in Online-Communitys, unterstützt durch Web2.0 Tools, die auf die Altersgruppe 50plus zugeschnitten sind.

„Dare to be wise!“ – „Wage, weise zu sein!“ ist das Motto des Projekts (Bildquelle: PEER)

Zielgruppen des Projekts:

- Unternehmen und Betreiber/-innen von 50plus-Plattformen

- Organisationen, die ihren Web-auftritt durch die Integration benutzerfreundlicher Web 2.0-Tools erweitern möchten, z.B. Universitäten des dritten Lebensalters, Senior/innenvereine und andere Organisationen in diesem Bereich.

Das PEER-Paket, bestehend aus adaptierten Web 2.0-Tools und Leitlinien, wird ein Produkt bieten, das

- auf wissenschaftlich fundierten Benutzeranforderungen zugeschnitten ist,
- sowohl von Älteren als auch von Plattform-Betreiber/-innen getestet sein wird,
- auf Deutsch, Englisch, Niederländisch, Polnisch und Portugiesisch zur Verfügung stehen wird und
- ergänzt wird durch ein Handbuch zu motivationalen, pädagogischen, organisatorischen und technischen Aspekten in der Implementierung von Web 2.0-Tools, erhältlich in den 23 EU Sprachen.

Das Projekt PEER begründet einen Innovationsschub für Web2.0-Tools im Dienste des Wissensaustauschs und des lebenslangen Lernens älterer Menschen.

Das Projekt PEER ist über die Website www.peer-learning-50plus.eu zu erreichen. Dort wird auch im Sommer 2013 das PEER-Paket abrufbar sein. Bereits jetzt sind Berichte und Dokumentationen zur laufenden Arbeit abrufbar, ebenso eine Landkarte mit 50plus-Plattformen innerhalb der EU.

Kontakt:

Ralph Schneider (ZAWiW)

ralph.schneider@uni-um.de

www.peer-learning-50plus.eu

Hörbuch Wegweiser durch die digitale Welt

Wegweiser durch die digitale Welt für blinde und sehbehinderte Menschen in Hörfassung erschienen



Mit Unterstützung des Bundesverbraucherministeriums konnte die BAGSO die Broschüre „Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista) nun auch für blinde und sehbehinderte Menschen als Hörfassung aufbereiten.

Die CD mit Hinweisen zur barrierefreien Internetnutzung wurde im DAISY-Format erstellt. Mit einem entsprechenden Abspielgerät kann man im Text navigieren. Auch mit gängigen CD-Playern lässt sich die CD anhören, sofern die Player MP3-fähig sind.

Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts leiden sechs Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre unter großen Sehschwierigkeiten oder vollständigem Sehverlust. Mit steigender Lebenserwartung nimmt die Anzahl altersbedingter Augenerkrankungen zu. Gerade für Menschen mit wenig oder ohne Sehvermögen bietet das Internet neue Informations- und Kommunikationswege. So können etwa Nachrichten vergrößert am Monitor gelesen werden statt kleingedruckt in Zeitungen. Webinhalte können mithilfe eines „Screenreaders“ vorgelesen werden.

Auf diese Weise kann das Internet mit seinen Informationen und Ratschlägen zu Gesundheit, barrierefreiem Reisen, zum Einkauf oder zu Bankgeschäften für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen ein lohnender Ort für die Recherche und ein hilfreiches Instrument werden, den Lebensalltag zu erleichtern.

Das Hörbuch „Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ kann kostenfrei als CD kosten-

frei bei den Kooperationspartnern bestellt oder heruntergeladen werden.

Weitere Informationen:

www.bagso.de

kontakt@bagso.de

Impressum

Forum Seniorenarbeit NRW
Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln
Tel.: 0221/931847-0

Ansprechperson:
Daniel Hoffmann

E-Mail: info@forum-seniorenarbeit.de

Redaktion und Satz: Daniel Hoffmann

In eigener Sache

Interessante Meldungen im Themenfeld senden Sie bitte an:

info@forum-seniorenarbeit.de

Die Weitergabe dieses Newsletters in unveränderter Form ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Weitere Informationen und aktuelle Termine:

www.forum-seniorenarbeit.de

www.unser-quartier.de

www.forum-lernen.de

Sie können sich auf unserer Homepage auch in den Newsletter eintragen:

Projekt-Impressionen

Böckmanns Laden

Stadtteilzentrum des Diakonischen Werkes Herford e.V.



unser-quartier.de/boeckmanns-laden

Quartier Waldacker

Freie Bürgerinitiative



www.quartier-waldacker.de

BGB eG

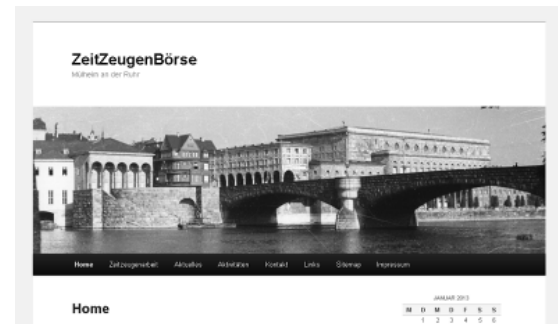
BürgerGenossenschaft Bocholt eG



unser-quartier.de/l-i-a

ZeitZeugenBörse

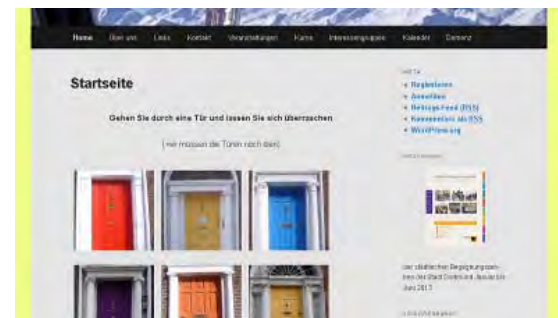
Mülheim an der Ruhr



unser-quartier.de/zzb-muelheim

Städtisches Begegnungszentrum

Dortmund-Mengede



unser-quartier.de/bgz-mg

seniorKompetenzteam Paderborn

Das Engagement der SeniorTrainer/innen



unser-quartier.de/bkv-dahl

Weitere Projekte und Termine zu weiteren Workshopreihen unter:

www.unser-quartier.de und
www.facebook.com/lokognrw